

PROGRAMM

September bis
Dezember 2024



Freitag, 13. September, 20 Uhr



Simon Bremen Quartett

Das Quartett spielt eigene Stücke und Arrangements. In diesen spiegelt sich die Suche nach den verschiedensten Inspirationsquellen und deren tiefes Erforschen ebenso wieder wie in den auf Melodik und Spielgefühl bedachten Improvisationen. Anstatt also den Anspruch zu erheben, unentwegt musikalisches Neuland erschließen zu können, bewegen sich die vier Musiker mutig im weitläufigen Raum der sich ständig erweiternden Jazztradition. Klare Themen treffen auf moderne Harmonik, treibende Grooves stehen gleichberechtigt neben freien Spielräumen. **Simon Bremen** – Saxophon, **Moritz Langmeier** – Piano, **Jakob Jäger** – Bass, **David Giesel** – Schlagzeug.

Eintritt: 15/12 Euro

Sonntag, 22. September, 14 Uhr

Ein Projekt mit der
"Bürgerstiftung der AnStifter".

Die Ausstellung ist bis zum 13. Oktober
immer sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Vernissage der Ausstellung "Mein Name ist Mensch"

Neue Umfragen zum "Wert der Demokratie" machen uns Sorgen. Es ist nicht nur die Zunahme von Gewalt, Antisemitismus, Rassismus und Intoleranz, sondern auch eine irritierende Demokratiemüdigkeit. Die Ausstellung von Jochen Stankowski zum Jahr der Menschenrechte beschäftigt sich visuell mit den verschiedenen Aspekten der Menschenrechte.



Donnerstag, 26. Sept., 19.30 Uhr

Filmabend (mit Vorfilm)

"An Hour from the Middle of Nowhere"

Im tiefen Süden der USA verflechten sich das Leben eines Asylanwalts, einer Gemeinde und einer Familie im Schatten eines der größten Abschiebegefängnisse des Landes.

Der Film führt uns in das ländliche Stewart County im Südwesten von Georgia. Versteckt im Wald liegt eines der größten Abschiebegefängnisse der Vereinigten Staaten. Ein faires Asylverfahren ist in vielen abgelegenen Gebieten im ganzen Land schwer zu erhalten und in einem Umkreis von 200 Kilometern gibt es keine privaten Asylanwälte außer Marty. Gemeinsam mit seiner Assistentin Alondra nimmt Marty den täglichen Kampf gegen die Willkür der Gerichte auf. In beobachtenden Szenen erleben wir verschiedene Fälle und begleiten die Familie eines seiner Mandanten auf ihrer emotionalen Achterbahnfahrt bis zum Tag der Gerichtsverhandlung. Während Marty durch die unmenschliche Maschinerie des Asylsystems navigiert, trifft die ruhige, bittersüße Atmosphäre des Filmes auf Momente des Trostes. Dieses intime Porträt eines Asylanwalts und seiner Klienten ist eine authentische und stille Beobachtung der brutalen Abschiebungsmaschinerie.

Eintritt: Spendenkoffer

Filmgespräch mit den Filmemachern
Ole Elfenkaemper und **Kathrin Seward**,
moderiert von **Sabine Willmann**.

Veranstaltung von docfilm42 in Kooperation
mit WARTESAAL im Rahmen von LETSdOK –
bundesweite Tage des Dokumentarfilms.



Freitag, 4. Oktober, 20 Uhr

Junges Musikfestival mit

Jana Abbt, Indrawn, Peoplemover und SeBand

Junge Musiker/innen bringen den WARTESAAL zum Beben – das "Junge Musikfestival" feiert seine Premiere. Für einen Abend übernehmen junge Menschen aus der Region die Regie. **Jana Abbt** aus Walheim hat sich bereits in jungen Jahren einen Namen gemacht. Mit Gitarre und Gesang geht ihre Musik direkt ins Herz. **Indrawn**-Frontfrau **Sophie Buchmann** aus Besigheim wurde durch die Fernsehshow "The Voice" bekannt, bei der die Rock- und Popsängerin ihr Können unter Beweis stellte. **Peoplemover** überzeugt mit selbstgeschriebenen Songs und Einfühlungsvermögen. Gute Laune ist angesagt, wenn **SeBand** auf der Bühne steht. Die Jungs aus Walheim, Hessigheim und Gemmrighem machen Musik, die Spaß macht und bewegen auch das letzte Bein zum Tanzen. Durch den Abend führt der Besigheimer **Daniel Christen**.

Eintritt: 10/5 Euro



Donnerstag, 10. Oktober, 20 Uhr

attac Vortrag von Olaf Bernau – Flucht und Migration aus Afrika

Seit der sogenannten "Flüchtlingskrise" 2014 bis 2016 ist die Beschäftigung mit Fluchtursachen innerhalb der EU zu einem Dauerbrenner avanciert. Diese müssten "bekämpft" werden. Das klingt vernünftig, ist aber hochgradig irreführend. Denn Europa präsentiert sich gerne als Feuerwehr, wo es doch oft selbst als Brandstifter agiert – ob durch Ressourcenkonflikte, ungleiche Handelsbeziehungen, Landgrabbing oder verschuldungsbedingte IWF-Struktur-anpassungsprogramme. **Olaf Bernau** beleuchtet die aktuellen Entwicklungen auf den Flucht- und Migrationsrouten und nimmt auch die Fluchtursachen näher in den Blick.

Eintritt: Spendenkoffer



Freitag, 18. Oktober, 20 Uhr



BASTA-Theater "500 Jahre Utopien" – eine musikalisch-szenische Zeitreise

Seit 500 Jahren entwerfen Menschen ihre Träume von einer besseren Welt. Das BASTA-Theater gibt einen musikalischen Einblick in die Geschichte des uralten Menschheitstraums von einer besseren Welt ohne Oben und Unten und Arm und Reich; und es macht Mut, die beschwerliche Reise nach Utopia hier und heute zu wagen. Es spielen **Rudi Rhode** (Gesang, Akkordeon), **Andre Enthöfer** (Saxophone) und **Wolfgang Suchner** (Bass, Tuba).

Eintritt: 15/12 Euro

Sonntag, 20. Oktober, 11.15 Uhr

Die Ausstellung ist
bis zum 17. November
immer sonntags von
14 bis 17 Uhr geöffnet.



Vernissage zur Ausstellung der Gruppe "Feuer und Flamme"

Die Ausstellung zeigt einen aktuellen Querschnitt der kreativen Arbeiten der Gruppe. Seit 2015 arbeitet die Gruppe „Feuer und Flamme“ intensiv mit Bronze. Regelmäßig trifft sie sich zum Ideenaustausch, zur gemeinsamen Themenfindung und zum Modellieren der Wachfiguren. Die Bronzeskulpturen entstehen bei einem mehrjährigen Aufenthalt in der Werkstatt des Kunst- und Glockengießers Bernhard Fink in Rothalmünster. Diese Möglichkeit, die Bronzeskulpturen selber zu gießen und zu bearbeiten, ist ein besonderer Glücksfall. Ein Teil der ausgestellten Arbeiten sind Ergebnisse der Bronzeworkshops von Reiner Schlecker und Bernhard Fink in Umbrien, Italien. Dort wird auf archaische Weise im Primitivguss gearbeitet. Zu sehen sind vielfältige Kleinplastiken zu unterschiedlichen Themenbereichen, wie Figuren, Figurengruppen, Torsi, Porträts, Tierskulpturen und abstrakte Formen.

Freitag, 8. November, 20 Uhr

In Zusammenarbeit mit dem
Geschichtsverein Besigheim e.V.



Filmabend: "Elser – er hätte die Welt verändert" Aufführung mit Drehbuchautorin Leonie Breinersdorf

Nur wenige Minuten haben gefehlt, und die Weltgeschichte hätte einen anderen Verlauf genommen. Ein spannender und emotionaler Film über Georg Elser, einen einfachen Schreiner und verkannten deutschen Widerstandskämpfer. Wer war dieser Mann, der die Kriegsgefahr durch Hitler so früh erkannte und handelte, als alle anderen mit Liefen oder schwiegen? Georg Elser, ein Schreiner aus Königsbronn, fasst nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten den Entschluss, im Alleingang Hitler zu ermorden. Eine selbstgebaute Bombe im Münchner Bürgerbräukeller verfehlt ihr Ziel um 13 Minuten. 13 Minuten, die die Weltgeschichte hätten ändern können.

Eintritt: Spendenkoffer

Donnerstag, 14. November, 20 Uhr



BUND Filmabend: "Von Menschen die auf Bäume steigen"

Ein Film über Klettern, Selbstermächtigung und maximale Wirkung. Und über Wasser und viel Kies. Die Filmemacher/innen begleiten über 18 Monate lang Aktivist/innen rund um das KlimaCamp im Altdorfer Wald. Protest und ziviler Ungehorsam stoßen in Oberschwaben bei den meisten Bürger/innen auf Unverständnis und offene Ablehnung, auch wenn es um den Erhalt der natürlichen Lebengrundlagen geht. Nun regt sich im Kletteraktivismus eine neue Form des Widerstands, die aber gerichtlich unnachgiebig verfolgt wird. Zunehmend erkennt die Bevölkerung, dass es um Kies, Trinkwasser und Mitbestimmung über den "Alti" geht, der als Staatswald eigentlich allen gehört.

Eintritt: Spendenkoffer

Montag, 25. November, 20 Uhr



attac Filmabend: "Sold City – Wenn Wohnen zur Ware wird" Teil 1 – Eigentum vor Menschenrecht

Der Film befasst sich mit dem System der Umwandlung von Wohnraum in Konzerneigentum. Banken, Fonds und internationales Anlagekapital drängen in die Städte. Neun von zehn Millionären in Deutschland verdanken ihren Reichtum dem Immobilienbesitz. Aber Wohnen ist Daseinsvorsorge und Menschenrecht. Doch die Politik scheint sich völlig von ihrer Versorgungspflicht zu verabschieden. Der Sozialwohnungsbau schrumpft seit Jahrzehnten. Doch es gibt Alternativen!

Eintritt: Spendenkoffer

Freitag, 29. November, 20 Uhr



"Each Vagabond" synth pop jazz

Each Vagabond ist ein innovatives Synthpop-Duo, das mit seinem frischen und experimentellen Sound begeistert. Mit Ehningers fesselndem Gesang und Herzogs gekonntem Einsatz von modularen Synthesizern und Drumcomputern verschmilzt das Duo elektronische Effekte nahtlos mit Elementen der Pop- und Jazzmusik. Ehningers vielseitige Stimme vermittelt dabei die Emotionen und Stimmungen der Songs, während Herzogs pulsierende Basslinien und markante Synthesizer-Sounds der Musik Tiefe und Textur verleihen. Das Duo bietet eine einzigartige und kreative Interpretation des Genres, die das Publikum in eine andere Welt entführt. **Julia Ehninger** (voice, synthesizers, fx), **Florian Herzog** (modular synthesizers, drum machines, fx)

Eintritt: 15/12 Euro

Sonntag, 1. Dezember, 14 Uhr

Die Ausstellung ist bis
zum 22. Dezember
immer sonntags von
14 bis 17 Uhr geöffnet.



Vernissage zur Ausstellung von Georg Dietl

Georg Dietl arbeitete seit 1987 als Pädagoge und einige Jahre als Leiter des Fachbereichs Tasteninstrumente an der Städtischen Musikschule Ostfildern. In den Jahren nach 2010 erkrankte er an einer neurologischen Störung – Restless Leg Syndrom. Wirksamste Hilfe: Ablenkung. Nachts durch die Wohnung tigern; Bücher und Noten begrüßen. Und auf dem Flügel die Malsachen der Enkelin. So wurde aus Ablenkung ein "Entdeckungsritual". Erst Filzstift/Kreide, dann bald Lack, Acryl, Öl/Pastell. Auch nach Entwicklung wirksamerer Medikamente gehörte das Bildergebastel zum Alltag. Wichtiger Einfluss wurden die regelmäßigen Parisaufenthalte, die sich durch eine Fernbeziehung ergaben. Das hieß: tagsüber Kunst schauen, abends Musik hören/spielen, Salle Pleyel, Philharmonie, Jazzclub ... In diesen Jahren hat sich ein Fundus an Eindrücken gebildet, der den Weg nach außen suchte.

Freitag, 6. Dezember, 20 Uhr



Kurzfilmabend

Die Auswahl aus dem "Low- and No-budget Kurzfilm Festival" beinhaltet wieder ein breites Spektrum verschiedener Filme.

In "Blackstory" wird ein kompletter Lebenslauf innerhalb von acht Minuten erzählt.

"Vicious Cycle" ist eine 3D-Computeranimation mit Robotern, die immer dasselbe tun.

Der Film "M.A.M.O.N." spielt an der US-Südgrenze zu Mexiko. Die bitterbösen Filmszenen sollte man mehrmals schauen, um alle Anspielungen zu verstehen.

Eintritt: Spendenkoffer

Freitag, 20. Dezember, 20 Uhr

JAZZ IM WARTESAAL



"Cosmoacustico" Navidad Latina

Das Weltmusik-Trio Cosmoacustico lädt auf eine winterliche Reise durch Südamerika ein: mit einem besonderen Programm zu Weihnachten. Cosmoacustico glänzt mit der temperamentvollen Stimme der Jazzsängerin **Fauzia Maria Beg** (Preisträgerin Weltmusikwettbewerb Creole), die sich facettenreich und einfühlsam durch die Weltsprachen und Stimmungen bewegt. Das klangvolle Spiel der beiden Saiteninstrumente ist mal ausgereifte, virtuose Begleitung, mal eigenständiges Instrumentalstück. Die 3 Musiker erzählen gemeinsam Weihnachtsgeschichten ihrer Heimat im Rhythmus von Cumbia, Bolero, Son Cubano und mehr.

Fauzia Maria Beg (Gesang, Percussion), **Andrej Lebedev** (Gitarre, Tres cubano), **Andreas Renz** (Kontrabass)

Eintritt: 15/12 Euro

Jetzt Mitglied werden!

Der Jahresmindestbeitrag* beträgt

25 Euro für Einzelmitglieder,

40 Euro für Familien und

15 Euro für Schülerinnen/Schüler

und Studentinnen/Studenten.

*Sie können auch gerne mehr beitragen!

Jetzt Mitglied werden unter: www.wartesaal.org/der-verein



WARTESAAL – Kultur in Besigheim e.V.
Bahnhof Besigheim
Weinstraße 11, 74354 Besigheim
info@wartesaal.org
www.wartesaal.org

Reservierungen
entweder telefonisch unter
0177/6815695 oder
per Mail
kartenreservierung@wartesaal.org